



Verein "XELA" - Guatemala, Land der Hoffnung

Urnäschstrasse 6
9014 St. Gallen 071 277 71 88

info@xela.ch / www.xela.ch

Protokoll

12. Generalversammlung des Vereins „Xela“ – Guatemala: Land der Hoffnung,
Freitag, den 8. Mai 2009, 18.30 h
im Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, 8001 Zürich

Anwesend:

Insgesamt **22 Mitglieder/Paten, 1 Gast und 6 Vorstandsmitglieder** (Vèrène Kutter, Präsidentin, Helga Egli, Patenschaften San Pablo; Simone Gschwend, Vizepräsidentin; Maria Höllmüller-Keller, Fund Raising und Übersetzungen; Vreni Köppel, Aktuarin; Helmut Weber, Quästor) sind anwesend (=insgesamt **28 Stimmen**).

Entschuldigt:

Es liegen zahlreiche schriftliche Entschuldigungen von Mitgliedern/Paten und von 2 Vorstandsmitgliedern (Andreas Husi, Kommunikation; Liliane Mollet, Patenschaften XELA) vor.

Die heutige Generalversammlung des Vereins „Xela“ wird erstmals im Kulturhaus Helferei am Grossmünster in Zürich abgehalten.

1. Begrüssung

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden herzlich und erinnert bei dieser Gelegenheit an Mitglieder/Paten/Gönner, die im Laufe des Berichtsjahres verstorben sind. Es sind dies:

Frau Anni Wäckerlin
Herr Herbert Knecht
Herr Fritz Hermann

Zu ihrem Gedenken, und in Anerkennung ihrer Treue und langjährigen Unterstützung der Vereinsaktivitäten hören wir Ausschnitte aus der Musik zur Karfreitagsprozession in Antigua, Guatemala.

Einladung und Traktandenliste

Einladung und Traktandenliste sind den Mitgliedern/Paten rechtzeitig zusammen mit den in der Einladung erwähnten Unterlagen per e-mail zugestellt worden. Die Traktandenliste wird – nach Zustimmung der Anwesenden – um das Geschäft „Bestätigungswahlen Vorstand“ erweitert. Somit werden folgende Geschäfte behandelt:

1. Begrüssung der Anwesenden und Mitteilungen
2. Wahl der Stimmezähler und Beschlussfähigkeit
3. Protokoll der 11. Generalversammlung vom 6. Juni 2008; Genehmigung
4. Jahresbericht 2008; Genehmigung
5. Jahresrechnung 2008: Erläuterungen
6. Revisorenbericht 08 und Antrag zur Genehmigung
7. Festsetzung der Mitglieder-/Patenschaftsbeiträge

8. Budget 2009. Genehmigung
9. Bestätigungswahlen von Vorstandsmitgliedern
10. Anträge des Vorstandes; Einrichtung einer Subkommission BAU
11. Anträge der Mitglieder
12. Berichterstattung zur heutigen Situation in XELA und SAN PABLO
13. Diverses

2. Wahl des Stimmenzählers und Beschlussfähigkeit

Herr Walter Bärtschi (Mitglied und Pate) stellt sich als Stimmenzähler zur Verfügung. Laut Statuten hat jedes anwesende Mitglied/Pate(in) eine Stimme. Insgesamt verfügen alle Anwesenden über 28 Stimmen.

3. Protokoll der 11. GV vom 6. Juni 2008; Genehmigung

Das Protokoll wurde auf der Homepage des Vereins publiziert und war deshalb öffentlich zugänglich. Es werden dazu keine Einwände gemacht. Genehmigung und Verdankung an die Verfasserin Simone Gschwend.

4. Jahresbericht 2008; Genehmigung

Der von der Präsidentin verfasste Jahresbericht 2008 - ergänzt durch den sehr eindrucksvollen und einfühlsamen Reisebericht von Nani Wirth - wurde zusammen mit der Einladung zur GV allen Mitgliedern zugestellt. Eine Bemerkung im Jahresbericht, wonach der Rückzug des Vereins aus dem Schulprojekt XELA angestrebt wird, löst im Plenum konkrete Fragen aus. Es werden Erläuterungen und Begründungen erwartet. Dies, weil es sich beim Schulprojekt um die Schwerpunktaktivität des Vereins handelt. Die Präsidentin will unter dem Traktandum „Diverses“ auf die gestellten Fragen eintreten und die Absichten erläutern. Die Anwesenden beschliessen deshalb unter Verdankung, die Annahme des Jahresberichtes. Eine spezielle Anerkennung geht an die Verfasserin des Reiseberichtes, Nani Wirth.

5. Jahresrechnung 2008: Erläuterungen durch den Quästor

Die Rechnung 2008 wurde erstmals auf der Basis des neuen Software-Buchhaltungs-Programms erstellt. Dies erforderte vorerst eine Einführung und war deshalb sehr zeitaufwändig. Der Quästor, Helmut Weber, präsentiert und kommentiert die Rechnung 2008 anhand von Hellraumfolien. Nach erfolgter Revision weist die Bilanz Aktiven und Passiven in Höhe von Fr. **116'365.- aus. Das Vereinsvermögen beträgt dabei Fr. 31'080. Die Erfolgsrechnung zeigt einen Aufwand von 207'705.- und einen Ertrag von Fr. 231'545.- was einem Ertragsüberschuss in Höhe von Fr. 23'840.- ergibt.**

Mit Zustimmung des Gesamtvorstandes beantragt der Quästor den Mitgliedern, den erzielten Ertragsüberschuss in Höhe von Fr. 23'840.- wie folgt zu verteilen:

Rechnungsjahr 2009/10: Zuordnung Konto Häuserbau:	Fr.	10'000.-
Zuordnung Vereinsvermögen:	Fr.	13'840.-

Wichtig sind dabei der Hinweise:

dass die Einnahmen aus den schweizerischen Patenschaften 2008 nicht mehr vollumfänglich die Ausgaben für das Schulprojekt und die Lehrerlöhne deckten (ausgewiesener Aufwand Fr. 128'574.-, Ertrag Fr. 119'255.-, Aufwandüberschuss Fr. 9'313.-)

und dass die (Patenschafts-)Gelder aus Dänemark ausschliesslich nur Beiträge an die Schulkosten nicht aber anteilmässige Beiträge an die Aufwände für Lehrpersonen leisten. Dies trifft immerhin für ein Viertel der Schüler in XELA zu. In Zukunft sollen die dänischen Patenschaftsgelder gleichmässige Beiträge an die aktuellen Lehreraufwände (Löhne, Sozialleistungen, Vorsorge, Weiterbildung) leisten. Verhandlungen dazu sind im Gange.

Nach den Erläuterungen dankte der Quästor allen Paten/Mitgliedern und Spendern für ihre Grosszügigkeit. Teilweise wurden die Patenschaftsgelder aufgestockt, was andere Vorhaben und eine Rücklage für die nächsten Jahre ermöglichte.

6. Bericht der Rechnungsrevisoren zur Jahresrechnung 2008 und zur Verwendung des Ertrags-Überschusses

Die Revisoren Jan Krebs und Max Rieser haben die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Vereins XELA für das Jahr 2008 nach Posten und Angaben mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben geprüft und empfehlen den Mitgliedern, Rechnung 2008 und „beantragte“ Gewinnverwendung zu genehmigen und die geleistete, grosse Arbeit von Helmut Weber zu verdanken. Die Versammlung folgt dieser Empfehlung und genehmigt Rechnung 2008 und Gewinnverwendung und entlastet somit Vorstand und Quästor.
(s. detaillierte Rechnung 2008 im Anhang)

7. Festsetzung der Mitglieder-/Patenschaftsbeiträge

Trotz höherem Aufwand (bedingt durch eine massive allgemeine Teuerung in Guatemala) für Schulkosten, Anpassung der Lehrerlöhne, Sozialleistungen und Weiterbildungskosten für Lehrpersonen beantragt der Vorstand, Mitglieder und Patenschaftsbeiträge in der bisherigen Höhe zu belassen. Die Anwesenden folgen dieser Empfehlung und legen die Beiträge für das Jahr 2009 wie folgt fest: Jahresbeitrag für **Vereinsmitgliedschaft Fr. 50.-; Jahresbeitrag für eine individuelle Patenschaft Fr. 480.-**

8. Budget 2009

Das durch den Quästor präsentierte Budget 2009 sieht einen Gesamtaufwand in Höhe von
und einen Ertrag von
vor.

Fr. 180'444.-
Fr. 180'444.-

Somit sind Aufwand/Ertrag ausgeglichen.
(s. detailliertes Budget 2009 im Anhang)

9. Bestätigungswahlen von Vorstandsmitgliedern

Gemäss Statuten Art. 11 des Vereins ist die Amtsdauer für Vorstandsmitglieder auf 2 Jahre festgelegt. Wiederwahl ist möglich.

Präsidentin und zu bestätigende Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Folgende Vorstandsmitglieder werden im Amt bestätigt:

Name	Funktion	für die Amtsdauer	Wahlergebnis GV
Kutter, Vèrène	Präsidentin	2009/2010	Einzelwahl: einstimmig gewählt
Egli, Helga	Patenschaften San Pablo	2009/10	im Kollektiv mit allen Aufgeführten: einstimmig gewählt
Gschwend, Simone	Vizepräsidentin	2009/10	
Hölmüller-Keller, Maria	Übersetzungen, Fund Raising	2009/10	
Husi, Andreas	Kommunikation	2009/10	
Rey, Caroline	Praktikantenbetreuung	2009/10	
Weber, Helmut	Quästor	2009/10	

Die Vorstandsmitglieder V. Köppel, Aktuariat und Liliane Mollet, Patenschaften XELA sind erst seit 2008 im Amt. Ihre Bestätigung deshalb hinfällig.

Als Revisoren sind per 2008 gewählt worden; Jan Krebs und Max Rieser. Die Statuten halten für diese Funktion keine Amtsdauer fest.

10. Anträge des Vorstandes zur Einrichtung einer Subkommission BAU

Die heute bestehende Arbeitsgruppe Häuserbau, Kaffee und Mikrokredite soll umbenannt und strukturell in eine Subkommission „Bau“ geführt werden. Präsidentin/Vizepräsidentin erläutern das angestrebte Ziel, die damit verbundenen Aufgaben und Kompetenzen sowie die Zusammensetzung der Subkommission:

Die neu zu gründende Subkommission soll durch entsprechend geeignete Projekte die Wohnverhältnisse von Not leidenden Familien im heutigen Tätigkeitsfeld des Vereins verbessern helfen um damit vor allem die räumlichen Bedingungen für die Projektkinder im familiären, häuslichen Rahmen zu verbessern. Für die Kinder soll dadurch Raum geschaffen werden, damit sie ihre Schulaufgaben erfüllen und sich dadurch entwickeln können. Die Subkommission wird beauftragt, dazu zielentsprechende Projektideen zu entwickeln und Umsetzungspläne wie Abläufe und Terminpläne zu erarbeiten. Die dazu notwendigen, nicht finanziellen Entscheide fällt die Kommission in eigener Kompetenz. Quorum: $\frac{3}{4}$ der anwesenden Kommissionsmitglieder. Die finanziellen Entscheide trifft dann der Vorstand.

Die Kommission setzt sich vorläufig aus den Mitgliedern der bisherigen Arbeitsgruppe zusammen. Sie alle sind zu kontaktieren und anzufragen, ob sie sich weiterhin engagieren wollen. Die Schnittstellenfunktion zwischen Kommission und Vorstand übernehmen die Kommissionsmitglieder, die gleichzeitig im Vorstand aktiv sind.

Die Mitglieder stimmen dem Antrag zur Einrichtung einer Subkommission Bau mit den erwähnten Zielen, Aufgaben und Kompetenzen zu.

11. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

12. Diverses: Berichterstattung zur heutigen Situation in XELA und SAN PABLO

Präsidentin und Vizepräsidentin erläutern die heutige Situation des Schulprojekts in XELA und SAN PABLO und begründen die Absicht des Rückzuges des Vereins XELA aus diesem Projekt:

Zur Entwicklung der Schülerzahlen

Gemäss Ausführungen von Simone Gschwend standen im Berichtsjahr 2008 insgesamt 324 Kinder im Projekt, davon getragen durch Patenschaften: 128 in SAN PABLO und 142 in XELA. Betrachtet man die Gesamtanzahl der Kinder, so stellt man fest, dass seit 1995 (Beginn der finanziellen Unterstützung durch den Verein) eine grosse Entwicklung stattgefunden hat: Von den insgesamt 324 Kindern sind 32 Kinder ohne Paten (aus der Schweiz). Die Anzahl der Patinnen und Paten aus der Schweiz, die finanziell für die Schul- und Lohnkosten aufkommen, ist ständig angestiegen und erreicht heute den Stand von 213. Die Anzahl der (nur) Mitglieder im Verein hingegen hat sich kaum erhöht. Helga Egli, Betreuerin der Patenschaften in SAN PABLO ergänzt die Ausführungen mit detaillierten Angaben zur Entwicklung des Schulprojektes in SAN PABLO.

Zur Kostenexplosion in Guatemala

Seit Beginn der Schulprojekt-Finanzierung durch den Verein XELA ist die Gesamt Teuerung in Guatemala von 100 (1999) auf beinahe 185% (2008) gestiegen. Neben der Teuerung wirkte sich auch die angestrebte Gleichstellung der Lehrerlöhne mit denjenigen der staatlichen Lehrerlöhne/Vorsorge- und Weiterbildungsleistungen auf die Vereinsrechnung aus.

Rückzug aus der Finanzierung des Schulprojekts

Seit Beginn der Zusammenarbeit zwischen dem Verein XELA und PEILE (Partnerschaftsorganisation in Guatemala), war beiden Partnern klar, dass der Verein XELA die Zusammenarbeit im Schulprojekt auf einer zeitlich beschränkten Basis sah. Da jedoch ein Rückzug des Vereins Xela aus dem Schulprojekt für alle Lehrpersonen einer Kündigung gleich zu stellen ist, sind eine sorgfältige und längerfristige Vorbereitung und die Erfüllung von flankierenden Massnahmen notwendig. Der Vorstand des Vereins XELA muss sich mit diesem Planungsprozess nun auseinandersetzen. Er muss Voraussetzungen nennen, die auf der Basis der damaligen Partnerschaftvereinbarung und mit Rücksicht auf die aktuelle Situation in Guatemala vor einem Rückzug zu erfüllen sind. Das bedingt das Kennenlernen der Erwartungen und Absichten des Partners, das Konsultieren der Paten und Mitglieder des Vereins und ein sorgfältiges und schrittweises Vollziehen.

Ein Grund, weshalb sich heute dem Verein XELA Fragen nach einem Rückzug stellen, ist die Tatsache, dass der guatemaltekische Staat im Rahmen des Sozialprogramms „Mi familia progresas“ allen Eltern mit schulpflichtigen Kindern Gelder (ca. Fr. 50.- pro Monat/Kind) zu Verfügung stellen will, damit allen Kindern den Zugang zur Schule ermöglicht wird. Ob diese Absichten auch flächendeckend und vollumfänglich erfüllt werden, ist Gegenstand einer Abklärung.

Als eine wichtige Massnahme auf dem Weg zur Unabhängigkeit wird von Seiten des Vereins XELA die fachliche Kompetenzerweiterung der Lehrpersonen im Projekt XELA verstanden. Damit sind sie gerüstet, sich dem Wettbewerb der Bewerbung zu stellen.

Abschliessend dankt die Präsidentin allen Mitgliedern, Paten, Vorstandsmitgliedern Spendern und allen, die in irgendeiner Weise die Anliegen des Vereins XELA ideell unterstützen. Vor allem Präsidentin, aber auch Vorstandsmitglieder leisteten auch während der Berichtsperiode viele Stunden Freiwilligenarbeit. Sie haben nicht nur Freiwilligenarbeit geleistet, sondern auch auf die damit zusammenhängenden Spesen verzichtet. Ein besonderer Dank geht deshalb an die Präsidentin, die sich unermüdlich für den Verein XELA einsetzt.

Ende des offiziellen Teils um 20.30h

Für das Protokoll
Vreni Köppel, Aktuarin

Stäfa, anfangs Juni 2009